

2023-0288

## **Interpellation Steinmann Sarah und Kleger Andrea, beide glp, vom 9. März 2023 betreffend Aktueller Stand, Chancen und Risiken von Smart Meter; Beantwortung**

---

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Gemeinderat nimmt zur Interpellation wie folgt Stellung:

### Frage 1

*Der Webseite Energie Wettingen AG ist zu entnehmen, dass der Rollout der Smart Meter 2023 beginnen und bis Ende 2026 abgeschlossen sein soll. Was ist der aktuelle Stand? In welchen Etappen werden wie viele Smart Meter eingesetzt?*

### **Antwort des Gemeinderats**

Smart Meter werden nicht nur im jeweiligen Rollout Gebiet, sondern auch bei Neubauten und Sanierungen eingebaut. Ende 2022 waren auf dem Verteilnetzgebiet von Wettingen gesamthaft 1'599 intelligente Zähler verbaut, was rund 12 % aller Messpunkte im Verteilnetz entspricht. Davon waren Ende 2022 knapp die Hälfte (789) kommunikativ, d. h. deren 15-Minuten-Verbrauchswerte konnten in die Verrechnungssoftware übertragen werden. In Abbildung 1 sind in Grün die im Rahmen des Smart Meter Rollouts oder bei Sanierungen und Neubauten installierten Smart Meter aufgeführt.

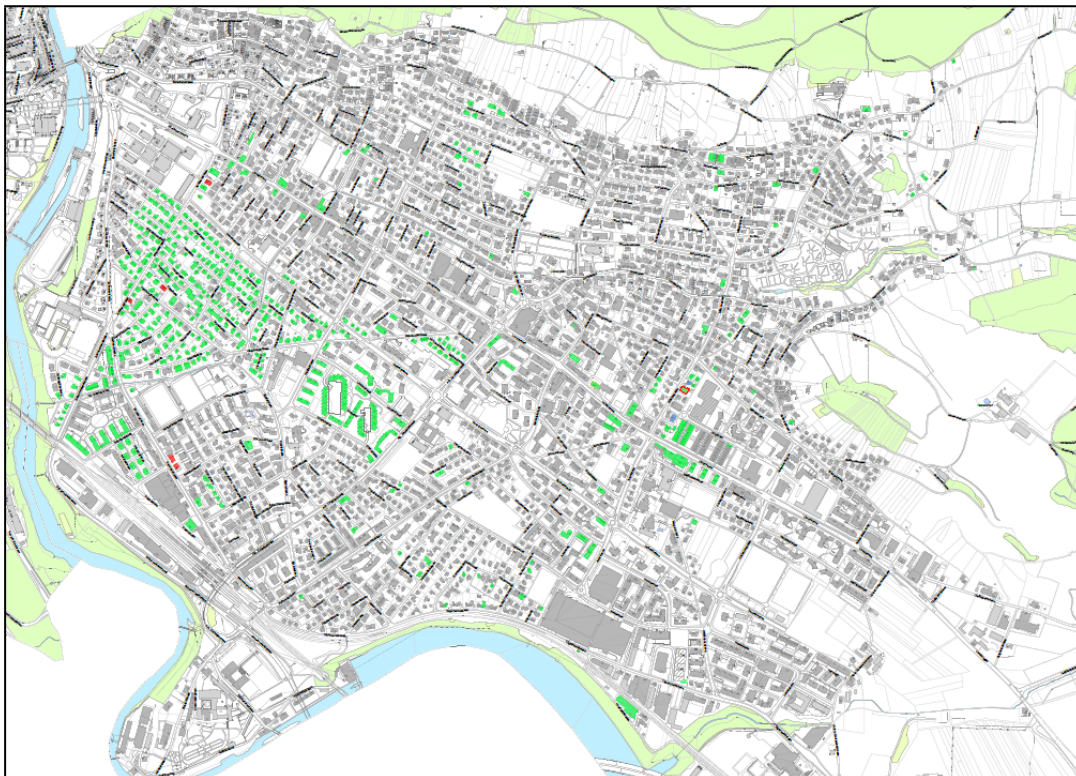


Abbildung 1: Übersicht der installierten Smart Meter (grün)

Um eine Umrüstung der Zähler bis Ende 2026 gewährleisten zu können, werden jährlich rund 2'800 Smart Meter installiert. Der Zubau wird wie in der untenstehenden Grafik voraussichtlich gebietsweise erfolgen.

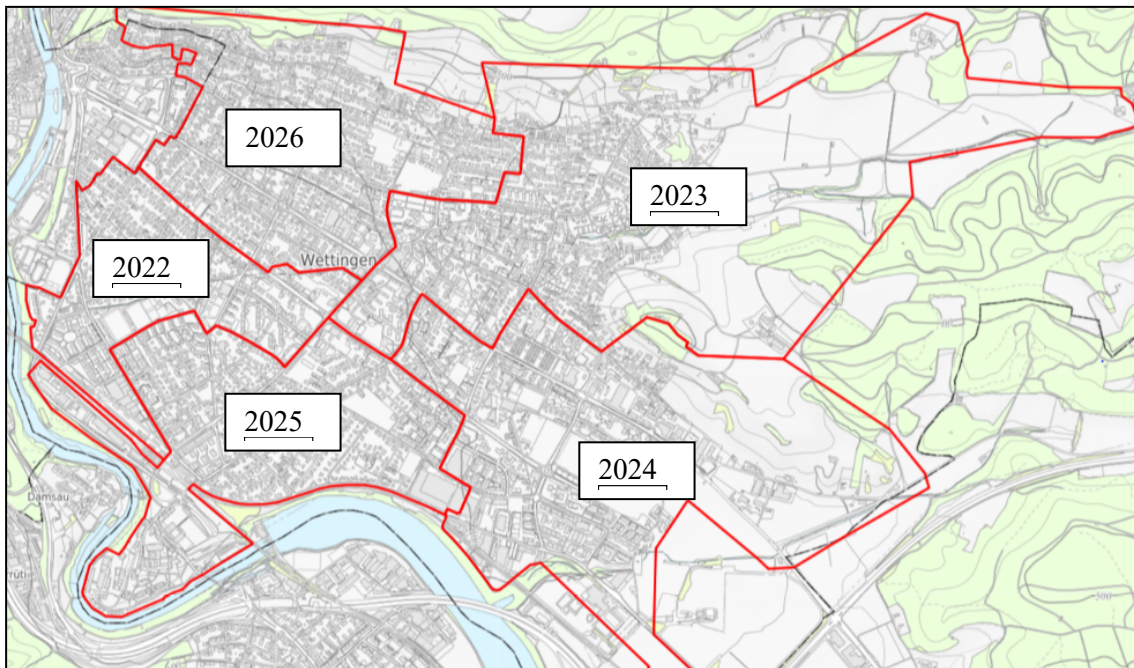


Abbildung 2: Übersicht der jährlichen Ausbaubereiche im Smart Meter Rollout

### Frage 2

*Mit einem Smart Meter haben Privathaushalte die Möglichkeit, ihren Stromverbrauch zu analysieren und im besten Fall zu reduzieren. Ist es möglich, den Rollout-Prozess zu beschleunigen, damit möglichst bald alle Privathaushalte detaillierte Kenntnis über ihren Verbrauch haben und somit besser zum Stromsparen beitragen können?*

### Antwort des Gemeinderats

Energie Wettingen vollzieht bereits einen beschleunigten Rollout der Smart Meter, indem dieser bis Ende 2026 umgesetzt wird. Eine Beschleunigung wäre möglich, allerdings sind einige Rahmenbedingungen in Betracht zu ziehen:

Die Liefersituation der Smart Meter war insbesondere nach der Pandemie sehr angespannt. Auch aktuell bestehen nach wie vor lange Lieferfristen. Energie Wettingen hatte aus diesem Grund die Bestellungen für 2023 bereits im Januar 2021 getätigt. Aufgrund der langen Lieferfristen ist eine kurzfristige Erhöhung der Smart Meter Lieferungen nicht realistisch. Weiter hätte eine Beschleunigung der Rollouts eine weitere Erhöhung der Netznutzungstarife zur Folge. Smart Meter sind anrechenbare Netzkosten und werden mit der Netznutzung verrechnet. Wenn der Smart Meter Rollout in kürzerer Zeit ausgeführt werden soll, werden die anrechenbaren Netzkosten auf eine kürzere Zeitperiode verteilt und führen entsprechend zu einer Erhöhung der Netznutzung. Zusätzlich besteht ein grosser Fachkräftemangel bei Elektroinstallateuren und Montage-Elektrikern, welche letztlich zuständig sind für die Installation der Smart Meter. Für eine Beschleunigung des Smart Meter Rollout wären zusätzliche Ressourcen notwendig, welche entweder kostspielig extern zugekauft werden oder schwierig intern zu besetzen sind. Unter Berücksichtigung der erwähnten Punkte ist eine Beschleunigung nicht vorgesehen.

Frage 3

*Energie Wettingen AG spricht von einem Ankündigungsschreiben. Wie wird die Bevölkerung bei diesem Prozess sonst noch miteinbezogen? Welche Kommunikationsmassnahmen sind geplant?*

**Antwort des Gemeinderats**

Falls ein vorhandener Energiezähler durch einen Smart Meter ersetzt wird, erhalten die Kunden und Kundinnen mindestens fünf Werktage im Voraus ein Ankündigungsschreiben mit dem Datum des Austausches. Sobald die Smart Meter kommunikativ mit dem Kundenportal verbunden sind, erhalten die Kunden und Kundinnen ein zweites Schreiben, in welchem auf das Kundenportal von Energie Wettingen und dessen Vorteile hingewiesen wird. Weiter kommuniziert Energie Wettingen regelmässig zum Thema Smart Meter in den Powernews, auf der Webseite und zukünftig auch in den sozialen Medien (Instagram).

Frage 4

*Energie Wettingen AG schreibt weiter, dass die Daten auf der Plattform "myEW" einsehbar sein werden. Was ist der aktuelle Stand dieser Plattform? Ist ein App ebenfalls in Planung?*

**Antwort des Gemeinderats**

Allen Kunden und Kundinnen steht seit Anfang 2023 das Kundenportal "myEW" ([www.energiewettingen.ch/kundenportal](http://www.energiewettingen.ch/kundenportal)) kostenlos zur Verfügung. Falls der Zähler vollständig kommunikationsfähig ist und die technischen Übertragungskapazitäten im Gebiet des Zählers ausreichend vorhanden sind, können Kundinnen und Kunden im "myEW" Kundenportal ihre 15-Minuten-Verbrauchswerte einsehen. Dafür braucht es ein Login und die Zustimmung der Kundinnen und Kunden für die Bearbeitung der Daten zum Zweck der Verbrauchsvisualisierung durch Energie Wettingen. Die Entwicklung einer App ist derzeit nicht vorgesehen.

Frage 5

*Wie wird die Bevölkerung unterstützt, mithilfe ihres Smart Meters Strom zu sparen – insbesondere im Hinblick auf Stromengpässe im Winter, wo Stromsparen besonders sinnvoll wäre?*

**Antwort des Gemeinderats**

Kunden und Kundinnen mit einem kommunikativen Smart Meter können ihren Stromverbrauch im 15-Minuten Schritt im Kundenportal myEW visualisieren lassen. Sie erfahren so, wie sich ihr Stromverbrauch entwickelt und wo sie allenfalls optimieren können. Denkbar sind zukünftig auch personalisierte Stromspartipps auf dem Kundenportal.

Weiter dient der 15-Minuten Lastgang als Basis für eine Energieberatung wie beispielsweise durch energieberatungAARGAU.

Bei einer drohenden Strommangellage im Winter beurteilt die wirtschaftliche Landesversorgung die Lage und bestimmt die Bereitschaftsgrade. Beim Bereitschaftsgrad 2 werden Sparmassnahmen auf freiwilliger Basis und Einsparappelle an die Verbraucher kommuniziert. Ab Bereitschaftsgrad 4 werden Verbote und Verbrauchseinschränkungen, Kontingentierung bis zu zyklischen Abschaltungen verordnet. Darüber informiert Energie Wettingen über die eigene Homepage.

Frage 6

*Geht Energie Wettingen AG von einer Stromreduktion der Haushalte aus durch die Nutzung der Smart Meter? Wenn ja, welche?*

**Antwort des Gemeinderats**

Durch die Schaffung von Transparenz beim Stromverbrauch findet eine grundsätzliche Sensibilisierung für den Umgang mit Strom statt, die zu einer Senkung des Stromverbrauches führen kann. Es gibt einzelne Energieversorger, welche in Pilotprojekten Stromspareffekte von bis zu 5 % nachweisen, je nachdem wie gut die Daten analysiert und den Konsumentinnen und Konsumenten präsentiert werden.

Frage 7

*Mit welchen Kosteneinsparungen durch den Smart Meter Rollout ist zu rechnen und können dadurch die Netznutzungskosten gesenkt werden?*

**Antwort des Gemeinderats**

Die Smart Meter sind Teil der Energiestrategie 2050, welcher das Schweizer Stimmvolk im Jahr 2017 zugestimmt hat. Die intelligenten Messsysteme ermöglichen, die Erzeugung und den Verbrauch aufeinander abzustimmen, was eine gezielte Nutzung von Strom künftig ermöglichen soll. D. h. Strom dann nutzen, wenn er im Überfluss verfügbar ist und günstig ist. Durch diese gezielte Nutzung kann es für die Konsumentinnen und Konsumenten zu einer Kosteneinsparung kommen. Mit dem Einsatz von Smart Metern ergeben sich auch neue, zeitnahe Abrechnungsmöglichkeiten, sodass die heute üblichen Akontorechnungen in Zukunft entfallen. Weiter muss ein Smart Meter nicht mehr "von Hand" abgelesen werden. Dadurch besteht ein erhebliches Verbesserungspotential bei administrativen Abläufen wie beispielsweise bei Umzügen.

Smart Metering-System sind die Grundlage für ein Smart Grid und ermöglichen ein besseres Monitoring. Durch die zunehmende Stromproduktion mit erneuerbaren Energien wie Solarenergieanlagen, sowie durch neue Verbrauchende wie die Elektromobilität, wird die Netzstabilität herausfordernder. Als digitale Schnittstelle können Smart Meter dabei helfen, die jeweiligen Akteure miteinander zu verknüpfen, was letztlich zur Optimierung des ganzen Systems beitragen kann. Energieversorger halten das Smart Metering daher für die wichtigste Technologie der digitalen Transformation.

Viele Möglichkeiten wie dynamische oder flexible Stromtarife oder Peer to Peer Handel stehen allerdings noch am Anfang der Entwicklung und die daraus resultierenden Kosteneinsparungen lassen sich schwer abschätzen.

Laut der ECOPLAN Studie<sup>1</sup> verursacht ein flächendeckender Rollout in der Schweiz zusätzliche Nettomehrkosten von 835 Millionen Franken oder knapp 50 Millionen Franken pro Jahr. Eine Senkung der Netznutzungskosten aufgrund eines flächendeckenden Rollouts ist daher unwahrscheinlich.

---

<sup>1</sup> Ecoplan (2015): Smart Metering Roll Out – Kosten und Nutzen; Ecoplan

**Frage 8**

*Mit dem Smart Meter steht nicht nur der Bevölkerung viele Daten zum eigenen Stromverbrauch zur Verfügung, sondern auch der Energie Wettingen AG. Letztere schreibt auf ihrer Webseite, dass die Daten pseudonymisiert und verschlüsselt werden und die Vorgaben des Datenschutzes vollumfänglich eingehalten werden. Was macht Energie Wettingen AG mit diesen Daten?*

**Antwort des Gemeinderats**

Zum Zweck der Erfüllung der Aufgaben als Verteilnetzbetreiber erfasst Energie Wettingen AG die Persönlichkeitsprofile und Personendaten, einschliesslich Lastgangwerte von fünfzehn Minuten und mehr gemäss Art. 8d Abs. 1 der Stromversorgungsverordnung (StromVV). Personendaten erhebt Energie Wettingen AG dabei grundsätzlich über das an der Verbrauchsstelle installierte intelligente Messsystem und/oder direkt von Kundinnen und Kunden, wenn diese an Energie Wettingen AG Daten übermitteln oder kommunizieren. Diesbezüglich wird auch auf die Datenschutzerklärung unter <https://www.energiewettingen.ch/de/datenschutz.html> verwiesen. Die Daten können aber auch aus anderen Quellen erhoben werden, z. B. im Rahmen des gesetzlich vorgesehen Datenaustauschs mit anderen Verteilnetzbetreibern und Marktakteuren oder im Rahmen eines behördlichen oder gerichtlichen Verfahrens.

Energie Wettingen AG bearbeitet die betreffenden Personendaten gemäss Art. 8d Abs. 1 StromVV insbesondere zu den folgenden Zwecken:

- a) Persönlichkeitsprofile und Personendaten in pseudonymisierter Form, einschliesslich Lastgangwerte von fünfzehn Minuten und mehr: für die Messung, Steuerung und Regelung des Verteilnetzes, für den Einsatz von Tarifsystemen sowie für den sicheren, leistungsfähigen und effizienten Netzbetrieb, die Netzbilanzierung und die Netzplanung.
- b) Persönlichkeitsprofile und Personendaten in nicht pseudonymisierter Form einschliesslich Lastgangwerte von fünfzehn Minuten und mehr: für die Abrechnung der Energielieferung, des Netznutzungsentgelts und der Vergütung für den Einsatz von Steuer- und Regelsystemen.

**Frage 9**

*Besteht die Möglichkeit von personalisierten Spartipps, welche durch die Datenanalyse den Privathaushalten zur Verfügung stehen?*

**Antwort des Gemeinderats**

Diese Möglichkeit besteht grundsätzlich. Kurzfristig wird Energie Wettingen AG jedoch keine Dienstleistungen auf Basis von personalisierten Spartipps erbringen, da die Erarbeitung eines Dienstleistungsproduktes zu aufwändig ist.

Wettingen, 11. Mai 2023

**Gemeinderat Wettingen**

Roland Kuster  
Gemeindeammann

Sandra Thut  
Gemeindeschreiberin